

**BETEILIGUNG AN**

**DER  
e-regio GmbH & Co. KG**

**(vormals REGIONALGAS EUSKIRCHEN  
GmbH & Co. KG)**

e-regio GmbH & Co. KG, Euskirchen  
BILANZ zum 31. Dezember 2016

AKTIVA	31.12.2016		31.12.2015	
	€	€	€	€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Vertragsrechte	40.297,00		41.224,00	
2. Software	482.456,00		277.893,00	
3. geleistete Anzahlungen	147.936,00		0,00	
		650.689,00		319.117,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.075.722,00		8.946.316,00	
2. technische Anlagen und Maschinen	62.202.507,00		62.930.835,00	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.219.167,00		2.312.694,00	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	475.154,00		157.960,00	
		73.972.550,00		74.347.805,00
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.488.747,00		10.488.747,00	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	170.000,00		0,00	
3. Beteiligungen	19.020.006,25		15.460.634,85	
		25.678.753,25		25.949.381,85
		100.301.992,25		100.616.303,85
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	922.247,96		775.844,12	
2. unfertige Leistungen	26.200,00		8.600,00	
3. Waren	0,00		18,00	
		948.447,96		784.462,12
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.366.472,10		22.649.738,89	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.574.202,47		15.321.815,99	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	763.126,84		635.229,86	
4. Forderungen gegen Gesellschafter	209.663,99		191.225,98	
5. sonstige Vermögensgegenstände	3.269.549,70		4.437.340,96	
		41.183.015,10		43.235.451,48
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
	10.424.688,49		3.162.722,55	
	52.558.451,55		47.202.638,15	
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>				
	491.644,73		452.680,33	
	153.350.088,53		148.271.620,33	

PASSIVA	31.12.2016		31.12.2015	
	€	€	€	€
<b>A. EIGENKAPITAL</b>				
I. Kapitalanteile der Kommanditisten				
	25.000.000,00		25.000.000,00	
II. Gewinnrücklagen				
	48.000.000,00		43.519.000,00	
III. Bilanzgewinn				
	14.217.967,46		14.193.145,57	
- davon Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			2.693.145,57 € (i.Vj. 17,92 €)	
	85.217.967,46		82.712.145,57	
<b>B. SONDERPOSTEN</b>				
1. Empfangene Ertragszuschüsse	1.301.396,00		1.882.013,00	
2. Investitionszuschüsse	9.733.828,00		9.590.230,00	
	11.035.224,00		11.472.243,00	
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen				
	886.000,00		800.000,00	
2. Steuerrückstellungen				
	1.000.000,00		817.000,00	
3. sonstige Rückstellungen				
	20.544.000,00		20.114.000,00	
	22.430.000,00		21.731.000,00	
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
	11.471.555,38		5.038.500,00	
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen				
	473.900,44		1.255.989,46	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
	13.798.644,10		14.835.594,63	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				
	1,82		2,74	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
	6.831,01		0,00	
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern				
	0,00		0,00	
7. sonstige Verbindlichkeiten				
	8.608.430,45		10.949.528,47	
- davon aus Steuern				
5.432.709,22 € (i.Vj. 6.498.220,01 €)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit				
14.976,30 € (i.Vj. 14.674,73 €)				
	34.359.363,20		32.079.615,30	
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>				
	307.533,87		276.616,48	
	153.350.088,53		148.271.620,33	

**e-regio GmbH & Co. KG, Euskirchen**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016**

	€	€	2015 €
1. Umsatzerlöse		190.163.830,32	203.703.081,34
2. Energie- und Stromsteuer		-14.107.804,37	-14.617.388,16
3. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		17.600,00	8.500,00
4. andere aktivierte Eigenleistungen		574.815,98	707.358,98
5. sonstige betriebliche Erträge		1.957.455,18	17.729.269,53
6. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	119.731.996,11		136.027.990,34
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>13.421.793,28</u>		<u>12.363.736,87</u>
		133.153.789,39	148.391.727,01
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	11.655.823,27		10.650.971,08
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>3.339.754,46</u>		<u>2.873.702,74</u>
- davon für Altersversorgung		14.995.577,73	13.524.673,82
1.014.704,21 € ( 932.026,41 €)			
8. Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5.984.732,00	5.902.521,00
9. sonstige betriebliche Aufwendungen		10.200.189,44	10.487.081,57
10. Erträge aus Beteiligungen		860.864,83	348.747,00
11. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		1.987.058,95	2.474.141,27
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		65.917,24	50.699,84
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>346.237,89</u>	<u>564.688,51</u>
14. Ergebnis vor Steuern		<u>16.839.211,68</u>	<u>31.531.717,89</u>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>2.781.508,15</u>	<u>2.787.428,64</u>
16. Ergebnis nach Steuern		<u>14.057.703,53</u>	<u>28.744.291,25</u>
17. sonstige Steuern		<u>51.881,64</u>	<u>51.163,60</u>
18. Jahresüberschuss		14.005.821,89	28.693.127,65
19. Gewinnvortrag		2.693.145,57	17,92
20. Einstellung in die Gewinnrücklagen		2.481.000,00	14.500.000,00
21. Bilanzgewinn		<u>14.217.967,46</u>	<u>14.193.145,57</u>

**e-regio GmbH & Co. KG**

**LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016**

**bis zum 31. Dezember 2016**

**I. Grundlagen des Unternehmens**

**Erdgasversorgung, Stromversorgung und Betriebsführung**

Die e-regio GmbH & Co. KG (e-regio) ist als Dienstleistungsunternehmen in allen Kommunen des Kreises Euskirchen und des linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreises, in der Gemeinde Vettweiß im Kreis Düren sowie über ein Tochterunternehmen bundesweit auf dem Gebiet der Energieversorgung und ähnlicher Dienstleistungen tätig. In allen Städten und Gemeinden des linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreises, des Kreises Euskirchen und in Vettweiß betreibt die e-regio die örtlichen Gasversorgungsnetze. Darüber hinaus werden in diesem Netzgebiet Erdgas, Strom, Biomethan sowie Wärmedienstleistungen an Haushalte, Gewerbebetriebe, öffentliche Einrichtungen und Industrieunternehmen vertrieben.

Auf dem Gebiet der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung ist die e-regio als Betriebsführerin für den Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal und für das Wasserwerk und Abwasserwerk der Gemeinde Alter zuständig. Weitere Betriebsführungsleistungen werden für das Tochterunternehmen LogoEnergie GmbH, welches bundesweit Strom und Erdgas vertreibt, sowie für zwei Biogasgesellschaften und eine Netzgesellschaft erbracht.

Zum 05. April 2016 haben wir, nach sehr intensiver und gewissenhafter Vorbereitung, der ehemaligen „Regionalgas“ einen neuen Namen gegeben. Nach der Ausweitung unserer Geschäftsaktivitäten in den letzten Jahren, insbesondere der deutlichen und zukunftsorientierten Ausrichtung als Stromversorger neben dem Stammgeschäft der Gas- und Wasserversorgung war der bisherige Name nicht mehr passend. Es war zunehmend schwieriger, unsere breite Palette an Dienstleistungen dem Kunden nahe zu bringen. Mit der Namensänderung wurde aber auch, und das ist ein wesentlicher Baustein unserer Zukunftsorientierung, der gesamte Auftritt und die Marke neu überdacht und auf neue Grundlagen aufgebaut. Insgesamt frischer, digitaler und aufmerksamkeitsstärker haben wir den Markenauftritt gestaltet. Vorab haben wir in Workshops und Arbeitsgruppen hausintern unseren Markenkern, die regionale Nähe und den Kundenservice, neu aufgestellt und damit die Grundlagen geschaffen, den Schritt

in eine neue Marke zu wagen. Wie aus unseren Marktforschungsstudien im März 2017 erkennbar wurde, ist es uns gelungen, die Umstellung im Kundenkreis umzusetzen und die Marke „e-regio“ bereits nach 10 Monaten auf einen ähnlichen Bekanntheitsgrad wie bisher Regionalgas zu bringen. Gestützt und ungestützt ist die Marke bereits heute bekannter als alle anderen vertrieblichen Energieversorger, die hier in der Region tätig sind.

## II. Wirtschaftsbericht 2016

Die Geschäftsentwicklung der e-regio ist, wie bei allen Energieversorgungsunternehmen, insbesondere durch die Entwicklungen der politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen geprägt. Darüber hinaus entscheiden Konjunkturverlauf und – in besonderem Maße – der Witterungsverlauf über die Erfolge im Geschäftsjahr.

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Wirtschaftsinstitute sehen die deutsche Wirtschaft weiter in einem stabilen Aufschwung. Das stabile Wachstum im Jahr 2016 sorgte für einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von 1,9 Prozent. Das ist der stärkste Anstieg seit 2011. Die maßgeblichen Wachstumsimpulse kamen aus dem Inland: Sowohl der private, als auch der staatliche Konsum übertrafen die Zuwächse von 2015 deutlich, aber auch die Investitionen haben das Wachstum 2016 gestützt, der Wohnungsbau wurde durch die weiterhin historisch niedrigen Zinsen angeregt.

### Energiewirtschaftliche Entwicklung

Im Dezember 2015 ist es den Vertragsstaaten auf der Weltklimakonferenz von Paris gelungen, sich auf ein völkerrechtlich verbindliches Klimaschutzabkommen zu einigen. Kernelement des Abkommens ist das Bekenntnis zu einer Begrenzung des weltweiten Temperaturanstiegs. In der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts soll die Welt klimaneutral, also emissionsfrei, sein. Auf der UN-Klimakonferenz in Marrakesch im November 2016 verpflichteten sich die teilnehmenden Staaten in der Abschlussdeklaration, das Abkommen von Paris vollständig umzusetzen. Unsicherheit besteht nach der Neuwahl des Präsidenten hinsichtlich der künftigen Haltung der USA – des weltweit zweitgrößten Verursachers von CO<sub>2</sub>-Emissionen – zum Klimaschutz.

Deutschland hat sich ambitionierte Ziele gesetzt. Der im November 2016 von der Bundesregierung beschlossene Klimaschutzplan 2050 stellt ehrgeizige Sektorziele für die Treibhausgasminde rung bis 2030 auf. Mit der Ableitung wesentlicher Maßnahmen – beispielsweise dem Umgang mit fossilen Kraftwerkskapazitäten, dem Ausbau der Elektromobilität oder der Umstellung des Steuer- und Abgabensystems – ist aber erst nach der Bundestagswahl im Herbst 2017 zu rechnen. Hieraus können sich, insbesondere für unser Gasgeschäft, mittel- und langfristig erhebliche Auswirkungen ergeben.

### Witterungsverlauf

Das Jahr 2016 fiel mit 9,6 °C um 1,4 Grad wärmer aus als das Mittel der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990 von 8,2 Grad. Bezogen auf die wärmere Vergleichsperiode 1981 bis 2010 betrug die Abweichung +0,7 Grad. 2016 erreichte damit nicht die Top 10 der wärmsten Jahre seit 1881, war aber deutlich wärmer als die Referenzperiode und zeigte sich unterjährig stärker differenziert als die Vorjahre. So gab es vor allem zu Beginn des Jahres starke Abweichungen zu den Vorjahrestemperaturen: Januar, März und April waren kälter als 2015, der

Februar hingegen war sowohl im Vorjahresvergleich als im Vergleich zum langjährigen Mittel deutlich zu warm. Letzteres trifft ebenso auf den September 2016 zu. Das letzte, heizintensive Quartal zeigte sich jedoch durchgehend kälter als Vorjahresquartal. Der September gehört zu den drei wärmsten seit Aufzeichnungsbeginn 1881, der Oktober und November blieben zu kühl. Der Dezember verlief deutlich kälter als im Jahr 2015. Beim Niederschlag und der Sonnenscheindauer fiel das Jahr durchschnittlich aus.

### Energieverbrauch

Der Primärenergieverbrauch in Deutschland nahm im Jahr 2016 verglichen mit dem Vorjahr um 1,1 Prozent auf 13.383 PJ (456,7 Mio. t SKE) zu. Während Erdgas, Mineralöl und die Erneuerbaren Energien Verbrauchszuwächse verzeichneten, war bei den Kohlen, der Kernenergie und sonstigen Energieträgern ein Verbrauchsrückgang zu beobachten. Zur Zunahme des Primärenergieverbrauchs führte eine Vielzahl von Faktoren: positive Wirtschaftskonjunktur, Bevölkerungszunahme, im Vorjahresvergleich relativ kühlere Witterung sowie der Schalttag 2016. Bereinigt um die Witterungseinflüsse und den Effekt des Schaltjahres stieg der Primärenergieverbrauch nur geringfügig um ca. 0,4 Prozent. Tendenziell ist der effektive Primärenergieverbrauch seit 1990 rückläufig. Nach dem Krisenjahr 2009 stieg der Verbrauch 2010 zwar, erreichte aber nicht wieder das Niveau der Jahre 2006 bis 2008.

Der Erdgasverbrauch in Deutschland nahm 2016 um 9,5 Prozent auf 930 Mrd. kWh zu. Gründe hierfür war – neben der kühleren Witterung in den Heizmonaten – der stark gestiegene Einsatz von Erdgas zur Strom- und Wärmeerzeugung in Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen. Bereinigt um Witterungseinflüsse und den Schalttag 2016 war ein Verbrauchspus von rund zehn Prozent zu verzeichnen. Der Anteil des Erdgases am Primärenergieverbrauch Deutschlands betrug 22,6 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr nahm er damit um 1,7 Prozentpunkte zu.

Der Anteil der Erneuerbaren Energien in der Energiebilanz 2016 betrug 1.689 PJ (57,6 Mio. t SKE). Das entspricht einem deutlichen Zuwachs von 2,8 Prozent gegenüber 2015. Im Wesentlichen ist dieser Zuwachs auf die gestiegene Nutzung von Biomassen aufgrund der kühleren Witterung in der Heizperiode zurückzuführen. Auch die Beiträge der Offshore-Windkraft und der Wasserkraft nahmen zu. Rückgänge waren trotz Leistungszubaus bei der Windkraft an Land und der Solarenergie zu verzeichnen, was im ungünstigeren Windangebot und der geringeren Sonnenscheindauer im Berichtsjahr begründet ist. Die Erneuerbaren Energien deckten den Primärenergieverbrauch Deutschlands zu 12,6 Prozent.

### Erdgasherkunft

Die inländische Förderung von Erdgas nahm im Laufe des Berichtsjahres weiterhin um 8,0 Prozent auf 76 Mrd. kWh ab. Die Erdgasimporte Deutschlands zeigten sich mit -0,8 Prozent leicht rückläufig. Resultierend aus gesunkenen inländischer Förderung und etwas geringeren Importmengen nahm das Erdgasaufkommen in Deutschland 2016 gegenüber dem Vorjahr leicht um 1,3 Prozent auf 1.178 Mrd. kWh ab. Aufgrund des insgesamt gesunkenen Aufkommens ging der Anteil des in Deutschland geförderten Erdgases am Gesamtaufkommen um 0,5 Prozentpunkte auf 6,5 Prozent zurück. Die Importe hatten einen Anteil von 93,5 Prozent am Aufkommen. 23 Prozent wurde aus den Niederlanden eingeführt, 29 Prozent stammten aus Norwegen und gut 41 Prozent aus weiteren Staaten (Russland, Dänemark u. a.). Hierbei ist darauf hinzuweisen, dass die Zuordnung zu einzelnen Herkunftsstaaten nicht mehr eindeutig getroffen werden kann, da z. B. norwegisches Gas auch via den Niederlanden nach Deutschland importiert wird.

### Wettbewerbsentwicklung

Der ohnehin schon hohe Wettbewerbsdruck bei Privat- und Gewerbekunden ist im Jahr 2016 noch einmal gestiegen. Dies gilt sowohl für Strom als auch für Erdgas. Die Gründe sind in erster Linie der Markteintritt neuer, branchenfremder Anbieter sowie die hohen Boni der Wettbewerber in den Preisvergleichsportalen, die ihrerseits zudem sehr aggressiv werben. Verstärkt werden diese Entwicklungen durch Direktvertriebe, die an der Haustür, teils mit zweifelhaften Vertriebsmethoden, Kunden zum Wechsel des Lieferanten gewinnen. Durch den intensiven Wettbewerb sind die Wechselquoten weiter gestiegen. Der jährliche Bericht der Bundesnetzagentur bestätigt ebenfalls stetig steigende Wechselzahlen. Hauptgrund für den Wechsel ist unverändert der Preis.

Die Energiewende, verbunden mit der Digitalisierung, verändert die Erwartungen und das Verhalten der Kunden nachhaltig. Neue, branchenfremde Anbieter treten mit daten- und IT-basierten Geschäftsmodellen in den Markt und erhöhen den Innovationsdruck. Gleichzeitig eröffnet die Digitalisierung aber auch neue Wertschöpfungsmöglichkeiten über die reine Energielieferung hinaus. Insbesondere Kombiangebote aus Energielieferung und Energietechnologie sowie individuelle, digitale Lösungen für einzelne Kundensegmente werden wichtiger. Die Wettbewerbssituation im Wärmemarkt verschärft sich durch den nach wie vor anhaltenden Trend zur dezentralen Erzeugung und teilweisen Eigenversorgung. Beispiele hierfür sind Contractinglösungen, Mieterstrommodelle, Blockheizkraftwerke, die vermehrte Nutzung erneuerbarer Technologien sowie eigene Versorgungskonzepte für Areale bzw. Quartiere.

Insbesondere im Gasgeschäft führen die zunehmend energieeffizienteren Gebäudeausrüstungen und Anlagen tendenziell zu einem geringeren, spezifischen Verbrauch, was den Wettbewerbsdruck durch neue Teilnehmer noch weiter erhöht. Im Bereich der Energiedienstleistungen werden sich allerdings künftig neue Anwendungsmöglichkeiten für Strom in der Elektromobilität, der urbanen Infrastruktur und in anderen Geschäftsfeldern ergeben. Langfristig könnten der Ersatz von fossilen Energieträgern durch und der politisch gewünschte Ausbau der Elektromobilität bedarfserhöhend wirken.

Die Anzahl der Unternehmen, die in der Gaswirtschaft aktiv sind, stieg weiter. Ende 2015 gab es 1 214 Unternehmen, per Ende 2016 waren es 1 238. Im Detail waren von diesen Unternehmen sieben als Erdgasfördergesellschaften, 38 als Speicherbetreiber, 69 als reine Großhändler, 16 als Ferngasnetzbetreiber, 728 als Gasverteilnetzbetreiber und 926 als Vertriebsgesellschaften im Endkundengeschäft tätig. Auch die Zahl der in der Gaswirtschaft Beschäftigten stieg. Ende 2016 gab es nach vorläufigen Zahlen mit 36 670 Personen fast 3 Prozent mehr Beschäftigte als zum Vorjahreszeitpunkt.

### III. Unternehmensentwicklung

#### Konzessionsverträge

Mit der Stadt Zülpich wurde am 24.02.2016 ein neuer Gaskonzessionsvertrag mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2032 unterzeichnet. Das Verfahren wurde von der Stadt Zülpich in 2015 durchgeführt, am 3. Dezember 2015 hat der Rat seine Entscheidung zu Gunsten der e-regio getroffen. Damit wird die langjährige, gute Zusammenarbeit mit der Stadt Zülpich auch in den nächsten Jahren fortgesetzt.

Weitere Verfahren zur Vergabe der Gaskonzession haben im Berichtsjahr für die Kommunen Kall, Hellenthal und Schleiden begonnen. Das Verfahren zur Vergabe der Gaskonzession in Hellenthal konnte e-regio für sich entscheiden. Die öffentliche Bekanntmachung der Ratsentscheidung erfolgte am 28.04.2017. Am 26.04.2017 wurde ein verbindliches Angebot für die Gaskonzession Kall abgegeben. Mit einer Entscheidung wird noch vor der Sommerpause gerechnet. Die Gemeinde Schleiden hat noch keinen Verfahrensbrief veröffentlicht, plant jedoch, das Vergabeverfahren noch vor der Sommerpause zu beginnen.

Die Stadt Euskirchen hat mit einem 1. Verfahrensbrief am 12.10.2015 zur Abgabe eines ersten Angebotes zur Vergabe der Gaskonzession aufgefordert. Im Anschluss an die Verhandlungsrunde wurde e-regio zur Abgabe eines verbindlichen Angebotes aufgefordert. Der Rat der Stadt Euskirchen hat dann in der Sitzung am 07.07.2016 beschlossen, den Konzessionsvertrag Erdgas mit der e-regio abzuschließen. Der Konzessionsvertrag mit der Stadt Euskirchen wurde am 07.11.2016 unterzeichnet, er hat eine Laufzeit vom 01.07.2017 bis 30.06.2037.

#### Gasvertrieb

Der Erdgasabsatz lag im Geschäftsjahr 2016 bei 2.403 Mio. kWh. Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich der Absatz damit um 117 Mio. kWh bzw. 4,6 %. Die Temperaturen in 2016 lagen auf das Gesamtjahr gesehen etwas unter denen des Vorjahres. Insbesondere die relativ kalten Monate November und Dezember 2016 führten dazu, dass die Gradtagszahlen, die als Messgröße für den temperaturabhängigen Gasverbrauch dienen, gegenüber dem Vorjahr um 1,6 % gestiegen sind. Sie blieben damit aber immer noch um 1,2 % unter dem Durchschnitt.

Der Absatzrückgang resultiert daher aus weiteren Kundenabwanderungen zu anderen Anbietern und aus einem leichten Rückgang bei den Großkunden. Außerdem wurde der Vertrieb außerhalb des eigenen e-regio-Netztes im Berichtsjahr auf die LogoEnergie übertragen.

**Erdgasverkauf nach Kundengruppen**

	2016	2015	Veränderung	
	MWh	MWh	MWh	%
Haushalt	713.213	735.459	-22.246	-3,0
Mehrfamilienhäuser	261.678	257.854	3.824	+1,5
Handel und Gewerbe	152.772	154.179	-1.407	-0,9
Öffentliche Einrichtungen	190.813	186.836	3.977	+2,1
Industrie	1.084.853	1.144.073	-59.220	-5,2
<b>Erdgasverkauf eigenes Netz</b>	<b>2.403.329</b>	<b>2.478.401</b>	<b>-75.072</b>	<b>-3,0</b>
Erdgasverkauf fremdes Netz	0	42.054	-42.054	-100,0
<b>Erdgasverkauf insgesamt</b>	<b>2.403.329</b>	<b>2.520.455</b>	<b>-117.126</b>	<b>-4,6</b>

Der Wettbewerbsdruck auf dem Erdgasmarkt war auch in 2016 anhaltend hoch. Außer der e-regio als Grundversorger konnte der Kunde Ende 2016 im Versorgungsgebiet aus 174 Fremdanbietern sein Angebot auswählen.

**Gasnetzbetrieb**

Die weiterhin erfreuliche Nachfrage nach dem Energieträger Erdgas führte zu weiteren Netzausbauten sowie Investitionen in die Netzverdichtung. In 2016 konnten 1.202 (i.Vj. 1.248) neue Hausanschlüsse an das Versorgungsnetz angeschlossen werden. Weiterhin wurden in 2016 insgesamt 28 km (i.Vj. 36 km) neue Gasleitungen verlegt. Damit betreibt die e-regio zum Jahresende 2016 ein Leitungsnetz einschließlich der Hausanschlussleitungen in einer Gesamtlänge von 2.464 km. Die Anschlussdichte liegt jetzt bei 26,2 Hausanschlüsse je km Rohrnetz und konnte damit gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert werden. Dieses Leitungsnetz wird über 19 Übernahmestationen gespeist, die im Verbund mit 74 Ortsregelanlagen stehen.

**Stromvertrieb**

Weiterhin erfreulich entwickelte sich der Stromvertrieb. Der Stromabsatz erhöhte sich von 28,1 Mio. kWh auf 34,8 Mio. kWh, das ist ein Zuwachs von 6,7 Mio. kWh oder 23,9 %.

**Stromverkauf nach Kundengruppen**

	2016	2015	Veränderung	
	MWh	MWh	MWh	%
Haushalte	25.260	20.748	4.512	+21,7
Mehrfamilienhäuser	47	39	8	+20,5
Handel und Gewerbe	3.333	5.686	-2.353	-41,4
Öffentliche Einrichtungen	4.609	1.588	3.021	+190,2
Industrie	1.515	0	1.515	-
<b>Stromverkauf insgesamt</b>	<b>34.764</b>	<b>28.061</b>	<b>6.703</b>	<b>+23,9</b>

**Betriebsführungen**

Die e-regio ist weiterhin sowohl mit der technischen als auch mit der kaufmännischen Betriebsführung für den Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal, für das Wasser- und Abwasserwerk Alfter sowie für die Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG betraut. Die kaufmännische Betriebsführung wird für die Bioenergiegesellschaften Kommern und Kleinbüllesheim und für die 100%ige Tochter LogoEnergie durchgeführt.

**Ertragslage und Ergebnisentwicklung****a) Umsatzerlöse**

Die gesunkene Absatzmenge sowie ein leichter Rückgang der spezifischen Verkaufspreise beim Erdgas führten zum Rückgang der Verkäuferlöse um 11,1 Mio. Euro auf 98,5 Mio. Euro. Die Erlöse aus Erdgas-Handelsmengen reduzierten sich durch ein niedrigeres Preisniveau um 6,5 Mio. Euro auf 57,3 Mio. Euro. Im Segment Stromversorgung konnten die Erlöse aufgrund der Kundenzuwächse um 1,2 Mio. Euro auf 7,3 Mio. Euro gesteigert werden. Bei den Strom-Handelsmengen war ein Anstieg um 69 Tsd. Euro auf 1,4 Mio. Euro aufgrund der höheren Verkaufsmenge zu verzeichnen.

Durch den verstärkten Wettbewerb stiegen die vereinnahmten Netznutzungsentgelte, die e-regio von den fremden Vertrieben für die Durchleitung des Erdgases erhält. Im Berichtsjahr erhöhten sich die Einnahmen um 1,1 Mio. Euro auf 8,3 Mio. Euro.

Die Erlöse im Bereich Betriebsführungen erhöhten sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,6 Mio. Euro auf 10,8 Mio. Euro. Maßgeblich für diese Entwicklung war ein größeres Bauvolumen beim Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal als auch bei der Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG.

Die übrigen Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus dem Biogasverkauf, den Wärmeverkaufserlösen, aufgelösten Zuschüssen und Nebengeschäften zusammen. Diese erhöhten sich um 2,8 Mio. Euro auf 6,5 Mio. Euro. Insgesamt liegen die Umsatzerlöse bei 190,2 Mio. Euro (i.Vj. 203,7 Mio. Euro).

**b) Energie- und Stromsteuer**

Absatzbedingt reduzierte sich die Erdgassteuer um 0,6 Mio. Euro auf 13,3 Mio. Euro, dagegen erhöhte sich die Stromsteuer um 0,1 Mio. Euro auf 0,8 Mio. Euro.

**c) Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich um 15,8 Mio. Euro auf 2,0 Mio. Euro. Im Vorjahr waren Erträge aus der Übertragung der Netzanlagen an die Gasnetz Bornheim in Höhe von 14,5 Mio. Euro enthalten. Zudem resultieren 0,6 Mio. Euro aus der Umstellung auf das BilRUG, das zum 1. Januar 2016 eingeführt wurde.

**d) Materialaufwand**

Die Erdgasbezugskosten einschließlich der Handelsmengen reduzierten sich aufgrund eines Preis- und Mengenrückgangs um 17,1 Mio. Euro auf 113,8 Mio. Euro. Der größten Anteil der beschafften Erdgas Mengen entfiel auf die Uniper Energy, Düsseldorf, die übrigen Mengen wurden von 17 weiteren Lieferanten bezogen. Im Segment der Stromversorgung einschließlich Handelsmengen erhöhten sich die Strombezugskosten um 0,6 Mio. Euro auf 4,6 Mio. Euro ebenfalls aufgrund des Mengenanstiegs.

Die Aufwendungen für Baumaßnahmen im Rahmen der Betriebsführung für die Wasser- und Abwasserwerke in Höhe von 4,5 Mio. Euro lagen nahezu auf Vorjahresniveau.

Der übrige Materialaufwand, der sich im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme vorgelagerter Transportnetze, für Netzkosten im Gas- und Strombereich sowie für die Unterhaltung der Gasanlagen und der Leitungsnetze zusammensetzt, erhöhte sich um 1,2 Mio. Euro auf 10,3 Mio. Euro. Insgesamt verringerte sich der Materialaufwand um 15,2 Mio. Euro auf 133,2 Mio. Euro.

e) Personalaufwand

Durch tarifvertragliche Erhöhungen, Neueinstellungen, Rückstellungszuführungen für Altersteilzeitvereinbarungen sind die Personalaufwendungen von 13,5 Mio. Euro auf 15,0 Mio. Euro gestiegen.

f) Finanzergebnis

Die Beteiligungserträge verbesserten sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Mio. Euro durch die erstmalige Gewinnausschüttung der Stromnetz Euskirchen GmbH & Co. KG und einer höheren Ausschüttung der Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG. Dagegen reduzierten sich die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen um 0,5 Mio. Euro aufgrund des niedrigeren Jahresergebnisses bei der LogoEnergie.

g) Jahresüberschuss

Nach Abzug der Ertragsteuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 14,0 Mio. Euro (i.Vj. 28,7 Mio. Euro). Gemessen an der Betriebsleistung sind dies 7,9 % (i.Vj. 15,1 %).

**Vermögenslage**

Das Bilanzvolumen 2016 ist gegenüber dem Vorjahr um 5,1 Mio. Euro auf 153,4 Mio. Euro gestiegen. Das Anlagevermögen verringerte sich um 0,3 Mio. Euro auf 100,3 Mio. Euro. Relativ gesehen hat sich der Anteil des Anlagevermögens von 67,9 % auf 65,4 % verringert. Das kurzfristige Vermögen ist dagegen um 5,4 Mio. Euro auf 53,1 Mio. Euro gestiegen.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr um 2,5 Mio. Euro auf 85,2 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt 55,6 % und liegt damit in etwa auf Vorjahresniveau (55,8 %). Die erhaltenen Zuschüsse, die unter dem Sonderposten ausgewiesen sind, reduzierten sich um 0,4 Mio. Euro auf 11,0 Mio. Euro. Der Anteil der mittel- und langfristigen Fremdmittel erhöhte sich um 5,9 Mio. Euro auf 19,7 Mio. Euro, prozentual stieg der Anteil von 9,3 % auf 12,9 %. Die kurzfristigen Fremdmittel reduzierten sich um 2,9 Mio. Euro auf 37,4 Mio. Euro. Maßgeblich hierfür waren geringere Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter. Der prozentuale Anteil liegt hier bei 24,4 % (i.Vj. 27,1 %).

**Finanzlage**

Die Investitionen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen des Geschäftsjahres 2016 in Höhe von 6,0 Mio. Euro wurden vollständig durch Abschreibungen finanziert. Im Geschäftsjahr erfolgte eine Darlehensaufnahme in Höhe von 7,0 Mio. Euro. Bei der Horizontalstrukturanalyse ist das Anlagevermögen zu 78,8 % (i.Vj. 76,4 %) durch Eigenkapital und der Hälfte des Sonderpostens gedeckt. Die Liquidität 2. Grades erhöhte sich von 90,4 % auf 106,2 %. Die Liquidität zum Bilanzstichtag erhöhte sich um 7.242 T€.

### Investitionen

Im Geschäftsjahr 2016 betragen die Investitionen in die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen insgesamt 6,0 Mio. Euro. Von diesen Investitionen fließen schwerpunktmäßig 1,8 Mio. Euro ins Mittel- und Niederdruck-Leitungsnetz, ebenfalls 1,8 Mio. Euro in Hausanschlüsse, 0,4 Mio. Euro in Gasnetzanlagen. Diese Investitionen tragen dazu bei, die Energie Erdgas einschließlich der Produkte aus den regenerativen Quellen einem ständig größeren Kundenkreis anbieten zu können.

### Rechnungsmäßiges Unbundling

Die e-regio ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen im Sinne des § 3 Nr. 38 EnWG, welches getrennte Konten zu führen und für jede ihrer regulierten Tätigkeiten einen Tätigkeitsabschluss nach § 6b Abs. 3 EnWG zu erstellen hat. Entsprechend § 6b Abs. 3 EnWG ergeben sich für die e-regio folgende Unternehmenstätigkeiten:

- Gasverteilung
- andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors
- andere Tätigkeiten außerhalb des Gassektors

Für die Berichterstattung wurden die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den einzelnen Unternehmenstätigkeiten direkt zugeordnet. In den Fällen, in denen dies nicht machbar ist oder aufgrund unverhältnismäßig hohen Aufwandes nicht vertretbar ist, wurde eine Zuordnung durch sachgerechte Schlüsselungen vorgenommen.

Bezogen auf die wesentlichen Bilanzposten und das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit in der jeweiligen Aktivität stellen sich die einzelnen Tätigkeiten 2016 wie folgt dar:

#### a) Gasverteilung

Die Umsatzerlöse im Netzbereich beliefen sich im Geschäftsjahr 2016 auf 30,4 Mio. Euro (i.Vj. 29,7 Mio. Euro), davon entfielen auf die Netznutzungsentgelte 27,8 Mio. Euro (i.Vj. 27,8 Mio. Euro). Die Aufwendungen betreffen im Wesentlichen die Abschreibungen und die Unterhaltung des Leitungsnetzes und der dazugehörigen Anlagen, vorgelagerte Netzkosten sowie der Personalaufwand und sonstige Aufwendungen für den Netzbereich. Das Ergebnis vor Steuern liegt bei 9,1 Mio. Euro (i.Vj. 8,7 Mio. Euro). Nach Abzug der Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 7,6 Mio. Euro (i.Vj. 7,9 Mio. Euro).

#### b) Gasvertrieb

Die Umsatzerlöse, die sich im Wesentlichen aus dem Gasverkauf zusammensetzen, betragen im Berichtsjahr 160,1 Mio. Euro (i.Vj. 177,9 Mio. Euro). Schwerpunkte bei den Aufwendungen sind die Gasbeschaffung, die Energiesteuer, die Netzkosten sowie Personal- und sonstige Aufwendungen. Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 6,5 Mio. Euro um 0,4 Mio. Euro über dem Vorjahr. Nach Abzug der Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 5,5 Mio. Euro (i.Vj. 5,6 Mio. Euro).

c) Andere Tätigkeiten außerhalb des Gassektors

In den Tätigkeiten außerhalb des Gassektors werden die betriebsgeführten Wasser- und Abwasserwerke, die LogoEnergie, der Stromvertrieb, der Wärmebereich (Contracting), die Bioenergie Kommern und Kleinbüllesheim sowie die Beteiligungen zugeordnet. Diese Tätigkeiten spiegeln sich in den Umsatzerlösen wider, die von 18,5 Mio. Euro im Vorjahr auf 20,8 Mio. Euro im Berichtsjahr angestiegen sind. Im Vorjahr waren in den sonstigen betrieblichen Erträgen der Buchgewinn aus der Übertragung des Gasnetzes in Bornheim auf die Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG in Höhe von 14,5 Mio. Euro enthalten. Entsprechend reduzierte sich das Ergebnis vor Steuern von 15,2 Mio. Euro auf 1,2 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung der Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss von 1,0 Mio. Euro (i.Vj 15,2 Mio. Euro).

**Unternehmensergebnis**

Das Geschäftsjahr 2016 hatte insgesamt einen positiven Verlauf. Trotz der geringeren Absatzmenge im Gasvertrieb wurde das Vorjahresergebnis (bereinigt um die Buchgewinne aus der Übertragung der Netzanlagen an die Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG) nahezu erreicht. Der Jahresüberschuss liegt bei 14,0 Mio. Euro, das sind 14,7 Mio. Euro weniger als im Vorjahr (bereinigt um die Buchgewinne lag das Vorjahresergebnis bei 14,2 Mio. Euro).

## IV. Prognosebericht

### Geschäftsverlauf 2017 und 2018

Die Temperaturen im 1. Quartal 2017 zeigten im Vergleich zum Vorjahr eine sehr unterschiedliche Entwicklung. Während der Januar deutlich kälter ausfiel, lagen die Temperaturen der Monate Februar und März 2017 über denen des Vorjahres. Diese Witterung in Verbindung mit den Kundenzu- und -abgängen führte zu einem Gasabsatz im 1. Quartal 2017 in Höhe von 815 Mio. kWh. Das sind 6 Mio. kWh oder 0,8 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Für das Gesamtjahr 2017 wird eine Absatzmenge von 2.317 Mio. kWh eingeplant. Die Umsatzerlöse werden mit rd. 177 Mio. Euro kalkuliert.

Die Entwicklung der Hausanschluss-Zugänge verläuft weiterhin erfreulich. Bis zum 31. März 2017 wurden bislang 263 Hausanschlussverträge neu geschlossen, das ist ein Anstieg von 9 Hausanschlüssen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Für das gesamte Jahr 2017 wird mit einem Zugang von rd. 1.050 Hausanschlüssen gerechnet. Der Preis für die Herstellung eines Standard-Hausanschlusses am Gasnetz beträgt für unsere Kunden weiterhin nur 500 Euro brutto.

Für das Geschäftsjahr 2017 wird mit einem Jahresüberschuss von 13,8 Mio. Euro geplant.

Für das Geschäftsjahr 2018 wird auf der Basis einer normalen Witterung und unter Berücksichtigung eines zunehmenden Wettbewerbs mit einer in etwa gleichen Verkaufsmenge wie in 2017 geplant. Der Jahresüberschuss wird auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2017 erwartet.

### Investitionen 2017 und 2018:

Für das Jahr 2017 ist ein Investitionsvolumen von insgesamt 11,0 Mio. Euro geplant. Im Bereich der Netzinvestitionen sind rd. 19 km Netzerweiterungen und rd. 3 km Netzerneruerungen sowie 1.050 Hausanschlüsse geplant. Die Netzerneruerungen gewährleisten eine anhaltend hohe Qualität und Betriebssicherheit der bestehenden Erdgasbezugs- und Versorgungsanlagen. Neben Investitionen in das Leitungsnetz und den Gasanlagen enthält der Planansatz zudem die Sanierung des alten Verwaltungsgebäudes in Höhe von 2,4 Mio. Euro.

Das Investitionsvolumen für das Jahr 2018 ist mit 8,0 Mio. Euro angesetzt, wovon 0,6 Mio. Euro für die Sanierung des alten Verwaltungsgebäudes eingeplant werden.

### Entwicklung der Energiepreise

Für das Jahr 2017 rechnen wir insgesamt mit einer dem Vorjahr vergleichbare Einkaufssituation im Gasbereich. Die Preisentwicklung zeigt eine stabile bis leicht steigende Tendenz, die sich derzeit auch für längere Positionen herausbildet. Wir gehen davon aus, dass Verkaufspreise für die bestehenden Lieferverträge im laufenden Jahr stabil bleiben, Preiserhöhungen für unsere Kunden werden nicht gesehen. Mit dem Start der e-regio im April 2016 haben wir neue Produkte für Haushalts- und Gewerbekunden auf den Markt gebracht, die eine Preisreduzierung gegenüber den bisherigen Tarifen der Regionalgas beinhalten. Insbesondere der „e-regio Duo“ genannte Kombitarif für die gleichzeitige Belieferung mit Strom und Gas ist eine attraktive Alternative. Gleichwohl werden wir auch weiterhin intensivem Wettbewerb, insbesondere Preiswettbewerb ausgesetzt. Unser Bestreben ist es daher, über zusätz-

liche Produkte und den Ausbau weiterer Geschäftsfelder die Kundenbindung zu erhöhen und neue Kunden zu gewinnen.

Im Strombereich kann auch derzeit von einer stabilen Beschaffungssituation und damit auch von einer stabilen Verkaufspreissituation ausgegangen werden. Weiterhin nicht planbar bleibt die Entwicklung der staatlichen Umlagen, insbesondere der EEG-Umlage sowie im Strombereich die Entwicklung der Netzkosten.

## V. Chancen und Risikobericht

### Risikomanagement

Das Risikomanagement der e-regio ist in die unternehmerischen Entscheidungen und Geschäftsprozesse integriert. Es ist darauf ausgerichtet, Risiken möglichst früh zu erkennen bzw. zu vermeiden. Zu Beginn des Jahres 2017 wurde eine Neubewertung der Risiken in Form einer systematischen Risikoinventur vorgenommen. Hierbei wurden die Risiken identifiziert, bewertet und dokumentiert sowie geeignete Maßnahmen zur Vorsorge getroffen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat nach § 53 HGrG bereits festgestellt, dass die e-regio in geeigneter Weise entsprechende Maßnahmen zur Einrichtung eines Überwachungssystems getroffen hat. Das Überwachungssystem ist geeignet, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen und zu bewerten.

Nach Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation ist festzuhalten, dass im Berichtszeitraum aktuell keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken zu verzeichnen sind. Darüber hinaus liegen aus heutiger Sicht auch für die nahe Zukunft keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken, für deren Deckung keine ausreichende Vorsorge getroffen wurde, vor.

### Chancen- und Risikobericht - Zukünftige Marktentwicklung und Wettbewerb

Der Energievertrieb ist im Wesentlichen ein reiner Verdrängungswettbewerb. Neue Kunden werden gewonnen, in dem bisherige Kundenbeziehungen mit teils ruinösen Preisen durchbrochen werden. Unterstützt von einer zunehmenden Digitalisierung und damit verbundenen, weiter sinkenden Markteintrittsbarrieren wird sich der reine Commodity-Wettbewerb auch zukünftig auf hohem Niveau fortsetzen. Unsere Strategie, diesem Wettbewerb auf mehreren Wegen zu begegnen, ist bisher erfolgreich. Wir setzen mit der Marke e-regio auf unseren regionalen Auftritt, exzellenten Kundenservice und das damit gegebene Versprechen, als *der* Energieversorger für die Region zu agieren. Deutlich zugenommen hat die Wahrnehmung der Öffentlichkeit von e-regio als Stromversorger. Die steigenden Vertragszahlen bestätigen, dass die Umfirmierung notwendig und erfolgreich war. Mit der Marke Logoenergie als Tochter für den bundesweiten Auftritt akquirieren wir Kunden in ganz Deutschland, um die Verluste im Heimatmarkt zu kompensieren. Mit der Ausweitung der Geschäftsfelder bei e-regio und teilweise bei Logoenergie stellen wir das Unternehmen breiter auf und schaffen für den Kunden Mehrwert, der uns von Internetanbietern unterscheidet. Mit Angeboten zu Gas- und Stromlieferungen aus einer Hand, mit Wasserversorgung, Wärmeleistungen und weiteren, energienahen Produkten erhöhen wir die Kundenbindung und versuchen damit, uns im Wettbewerb von anderen Anbietern abzusetzen. In hausinternen Projekten, bei einigen Themen auch mit externer

Unterstützung, werden die Herausforderungen bearbeitet und Lösungen für das Unternehmen entwickelt. Besonders im Focus stehen im Jahr 2017 die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Geschäftsprozesse und Kundenbeziehungen. Dabei sind neben den energiewirtschaftlichen Fragestellungen zu „smart meter“ und „smart grid“ vor allem auch die Entwicklungen im Kundenverhalten zu betrachten. Veränderungen im Kundenanspruch und im Kundennutzen, die durch neue digitale Entwicklungen entstehen, greifen wir auf und wollen sie aktiv für unser Unternehmen gestalten. Dazu gehören neben den Kommunikationsprozessen zu unseren Kunden (z.B. Einführung eines Live Chat, Aktivitäten in „Social Media“) auch die Entwicklung von Angeboten zur e-Mobilität und dem „Smart Home“ sowie die Bereitstellung von Energiedienstleistungen für Gewerbekunden und öffentliche Einrichtungen. Die ehemals reine Lieferung von Gas oder Strom wird sich weiterhin ändern in die Bereitstellung von umfangreichen Mehrwertdiensten für den Kunden, diesen bereits eingeschlagenen Weg werden wir auch zukünftig aktiv beschreiten.

Euskirchen, 28. April 2017

e-regio GmbH & Co. KG

vertreten durch  
e-regio Verwaltungs- und  
Beteiligungsgesellschaft mbH

Christian Metze  
- Geschäftsführer -